

Naturfreundehaus Vollmarshausen

**Naturfreundehaus „Unter den Eichen“ (H 37);
Ortsgruppe Vollmarshausen**

Anreise: Mit NVV-Bus 37 von Kassel bis Lohfelden-Vollmarshausen, Naturfreundehaus oder Hinter den Höfen, dann zu Fuß ca. 10 – 15 Minuten

Anschrift: Alte Welleröder Str., 34253 Lohfelden. Tel.: (05608) 2333.

Geöffnet: SO von 10 – 18 Uhr oder nach Vereinbarung geöffnet.

Auskunft: Manfred Döberitz, Tel.: (05608) 1321.

1. Vorsitzender: Wolfgang Willius, Eckebachsstr.28, 34320 Söhrewald, Tel.: (05608) 704

Die **Naturfreunde Ortsgruppe Vollmarshausen** wurde 1921 gegründet. Von 1933 bis 1945 war sie verboten. Wiedergründung: 1946. 1967 erwarb die Gruppe von der Gemeinde ein 1938 erbautes Gartenhaus, das danach in Eigenhilfe für die Zwecke des Vereins hergerichtet wurde. 1980 Einweihung einer überdachten Grillstation.

Arbeitsgruppe Kulturweg, Auskunft: Walter Wedekind, Tel.: 05602/3339, oder E-Mail: wedekind.heli@t-online.de

**Naturfreundehaus „Lossetalhaus“ (H 3);
Ortsgruppe Oberkaufungen**

Anreise: Mit Pkw oder Tram 4 von Kassel bis Haltestelle **Oberkaufungen Mitte**, dann zu Fuß ca. 10 Minuten.

Anschrift: NFH „Lossetalhaus“, Freiheiter Str. 45-47, 34260 Kaufungen, Tel.: (05605) 4183; Internet: www.lossetalhaus.de

Hausbelegung: Jürgen Nuß, Schoppenbergweg 9, 34260 Kaufungen, Tel.: (05605) 6444; FAX: (05605) 929762; Email: Juergen.Nuss@t-online.de

Unterkunft: Das Haus verfügt über insgesamt 37 Betten, in 1, 2, 3, 4 und 6 Bettzimmern sowie fließend Kalt- und Warmwasser, Etagen-Dusche und WC, zwei Tagungsräume für 15 und 60 Personen sowie 2 Selbstkocherküchen, Selbstverpflegung. Ein großer Spielplatz mit Grillhütte befindet sich direkt am Haus.

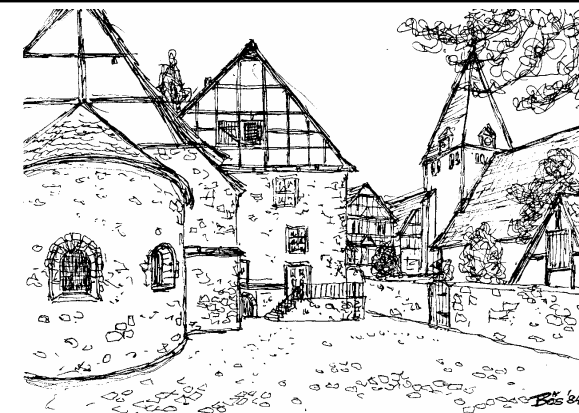
1. Vorsitzender: Heinz Linge, Domberg 3, 34260 Kaufungen, Tel.: (05605)1402

Die **Naturfreunde Ortsgruppe Oberkaufungen** wurde im September 1922 gegründet. Von 1933 bis 1945 war sie verboten. Im März 1947 fand die Neugründungsversammlung statt. 1955 beschloss die Mitgliederversammlung, ein **Naturfreundehaus** zu bauen. Am 31.08.1957 fand die Einweihung des 1. Hauses, das vorwiegend in Selbsthilfe erbaut wurde, statt. 1962 konnte das 2. Haus eingeweiht werden. 1983 erfolgte der Verbindungsbau. Mit einem Anbau (1997) an das Haus 2 konnten behindertengerechte Zimmer, ein Behinderten-WC und mit Hilfe einer Rampe behindertengerechte Eingänge geschaffen werden. 2007 fanden umfangreiche Feuerschutz- und Renovierungsarbeiten statt.

Kulturweg Hessen

Etappe 1.6

Vom
Naturfreundehaus Oberkaufungen (H3)
zum
Naturfreundehaus Vollmarshausen (H37)

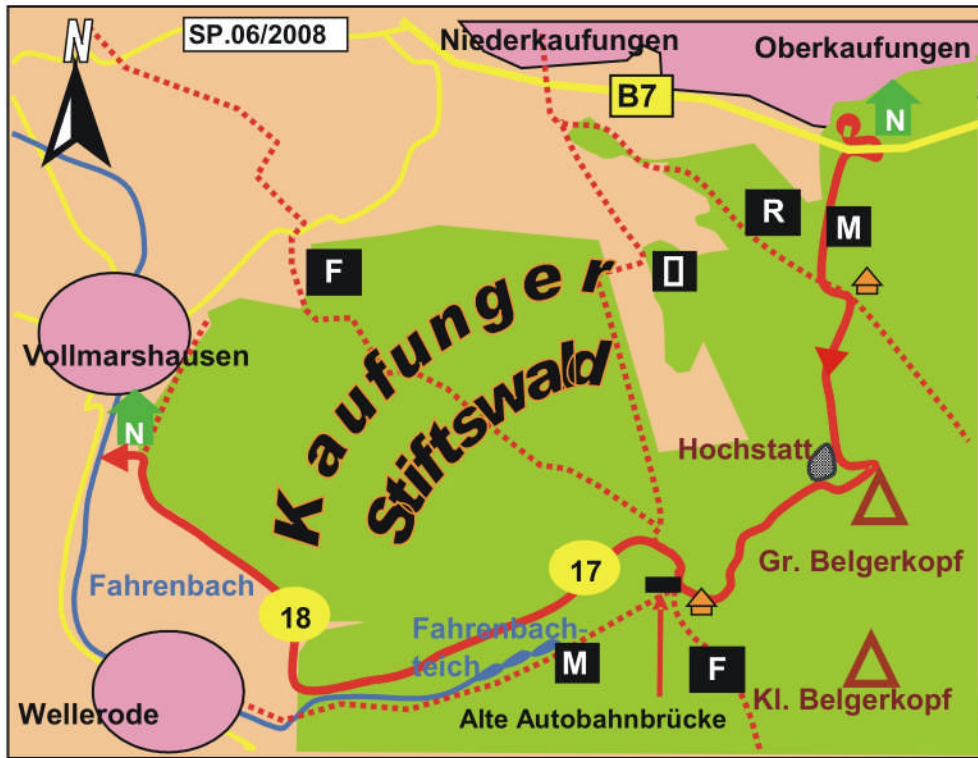


Stiftskirche Oberkaufungen

Länge: 10 km
Wanderzeit: 3 Stunden
Schwierigkeitsgrad: leicht
Wanderkarten: Meißner - Kaufunger Wald (MK), 1:50.000;
M, F, 17, 18
Markierung:
Anreise: Tram 4 von Kassel nach Oberkaufungen (Haltestelle Mitte)
Abreise: NVV-Bus Nr. 37 von Lohfelden-Vollmarshausen, Naturfreundehaus



NaturFreunde Bezirksverband Kassel



Sehenswertes: Kirche in Wellerode

Vor Beginn der Wanderung empfehlen wir noch einen Besuch der **Stiftskirche** und des **Regionalmuseums** „Alte Schule“ in Kaufungen. Info-Material ist im Naturfreundehaus erhältlich.

Vom Naturfreundehaus Oberkaufungen wandern wir auf dem Wanderweg **M** (Fulda-Gelster-Weg) nach links, unter der B 7 hindurch zur Ziegelhütte. Dort kann man auf der Weide Lamas sehen. Bald sind wir im **Stiftswald**. Der Stiftswald gehört zu dem Gebiet, das 1017 dem **Kloster Kaufungen** geschenkt wurde. Ursprünglich diente es zur Versorgung der Stiftsdörfer mit Brenn- und Bauholz. Die früheren Huteflächen benutzte man als Weideland und zum Heu machen. Die höchsten Erhebungen sind der **Bielstein** (536 m) mit dem Naturdenkmal **Bielsteinkirche** und der **Belgerkopf** (498 m). In einigen Ge-

bieten des Stiftswaldes wurde früher Braunkohle abgebaut.

Wir stoßen auf den Riedforstweg und erreichen nach kurzer Zeit die **Eduard-Dilling-Hütte**. Hier biegt unser Wanderweg **M** rechts vom Riedforstweg ab und nach etwa 1.300 m sehen wir rechts eine alte Sandgrube. Bis zu den Resten eines alten Bergwerkes schlängelt sich der Weg in einer Links- und einer scharfen Rechtskurve den Berg hinauf. Dieses Gelände wird Hochstatt genannt. Mauerreste deuten auf eine Ortswüstung hin. Die **Braunkohlenzeche** in der Nähe wurde bis ins 20. Jh. hinein betrieben. Später war hier eine Sandgrube, die jetzt verfüllt wird. Hier stand das Steigerhaus der Zeche, ab 1928 als Forsthaus benutzt.

Lange Zeit war es eine beliebte Einkehrmöglichkeit für Wanderer, die 1926 schon erwähnt wurde. In einer gemütlichen Laube im Forstgarten konnte man sein Butterbrot verzehren und bei der Försterfrau für 10 Pfennige selbst gemachten Himbeersaft erstehen. Für die Kinder war das immer ein großer Spaß. Nun sind wir in der Söhre, einem idealen Waldwandergebiet. Die höchsten Erhebungen der Söhre sind **Warpel** (439 m), **Schorn** (457 m) und der **Stellberg** (485 m). Der Name **Söhre** wird abgeleitet von **soor** oder **sör**, was trocken bedeutet. Diese Deutung ist umstritten, denn in der Söhre gibt es eine Anzahl von Bächen und mehrere Gemeinden haben hier ihre Trinkwasserbrunnen.

Wir wandern den **M**-Weg, der bald sehr feucht wird, durch einen schönen Buchenwald weiter und kommen zu einer Schutzhütte, in der wir eine Rast einlegen können.

Hier stößt der **M**-Weg auf den **F**-Weg (der von links kommt). Wir folgen dem Weg **F**. nach rechts. 300 m weiter sehen wir links vor uns ein altes unfertiges Brückenbauwerk der vor dem 2. Weltkrieg geplanten **Reichsautobahn**, die hier ursprünglich entlangführen sollte. Von Ende Oktober 1943 bis zum Kriegsende 1945 gab es in der Brücke eine Produktionsstätte der Junkerswerke Kassel. Ab hier gehen wir den mit der Nr. **17** (gelber Kreis) gezeichneten Weg weiter. Auf dieser Waldstraße, die immer leicht bergab geht, kommen wir nach ca. 2 km an den Ortsrand von **Wellerode** (rechts Parkplatz). Oberhalb des Parkplatzes biegen wir rechts ab und folgen dem örtlichen Wanderweg **18** (gelber Kreis) am Waldrand entlang oberhalb von Wellerode.



Wellerode, (274 m), 3.331 EW, OT von Söhrewald, schön im Tal des Fahrenbachs gelegen, war eines der **5 Stiftsdörfer** von Kaufungen und wurde 1351 erstmals erwähnt. Die Kirche wurde 1901 auf den Grundmauern einer älteren Kirche erbaut. Die Fachwerkhäuser stammen aus dem 17. bis 19. Jahrhundert.

Nach ca. 2 km, kurz hinter dem Wasserwerk von Vollmarshausen, verlassen wir den Weg Nr. **18** und gehen geradeaus auf einem Feldweg bergab zum **Naturfreundehaus „Unter den Eichen“**, das oberhalb des Festplatzes von **Vollmarshausen** (OT von Lohfelden) steht.